

VORWORT

Mit dem vorliegenden Band nimmt die Prähistorische Kommission die Tätigkeit wieder auf, unveröffentlichte Materialien zu Fragen des Jungpaläolithikums der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf die bahnbrechenden Arbeiten von Wilhelm Angeli 1953 über Langmannersdorf an der Perschling und die dreibändige Monographie über Willendorf in der Wachau von Fritz Felgenhauer 1959 verweisen.

Im Rahmen des vom FWF finanzierten Projektes 13780 haben wir versucht, die verschiedenen ostösterreichischen Fundplätze zu erfassen und zu dokumentieren. Dabei hat sich die Notwendigkeit gezeigt, im Raum Krems neue Grabungen am altbekannten Mammutjägerlager von Krems-Hundssteig durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen der Jahre 2000–2002 werden hier erstmals vorgestellt und gemeinsam mit den schon seit Beginn des 20. Jhdts. immer wieder zutage gekommenen und zum überwiegenden Teil im Weinstadtmuseum von Krems verwahrten Funden diskutiert. Damit wird dieser Fundplatz von Krems neben den althergebrachten Fundstellen in der Wachau – genannt sei hier Willendorf – in einen geochronologischen Rahmen gestellt. Einen Rahmen, der auch unter Einsatz verschiedener natur- und geisteswissen-

schaftlicher Methoden und Denkansätze das vielfältige Spektrum des Environments berücksichtigt und eingehend darstellt. Gemeinsam mit den neu bearbeiteten und im Jahre 2000 in dieser Reihe veröffentlichten Materialien durch Thomas Einwögerer – Die jungpaläolithische Station auf dem Wachtberg in Krems, NÖ – und den damit im Zusammenhang stehenden derzeit laufenden Untersuchungen dieses Fundareals in Krems im Rahmen eines Nachfolgeprojektes, kann nun in immer verfeinerterer Form an den Bausteinen der Geschichte der Menschen im Eiszeitalter geforscht werden. Die durch dieses Projekt entdeckten und Aufsehen erregenden ältesten Bestattungen Österreichs, vor allem einer Doppelbestattung von Neugeborenen, zeigt auf, was eine Intensivierung der Forschungen in diesem Bereich möglich macht. Nicht vergessen werden darf dabei auch die ebenfalls in Vorbereitung befindliche Veröffentlichung der Grabungsergebnisse aus dem benachbarten Stratzing, dem Fundplatz der ältesten steinernen Statuette, deren Bearbeitung kurz vor dem Abschluss steht.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Friesinger
Wien, Februar 2007

